



BILDER BEWEGEN

FACHFORUM 2022

Montag, 26. bis Mittwoch, 28. SEPTEMBER 2022: TEIL A

Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. SEPTEMBER 2022: TEIL B

FACHFOREN

Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen.

Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen.

Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden.“

(Paul Auster)

Die Fachforen sind das Herzstück der begleitenden Fortbildungsformate für werdende und bereits zertifizierte KulturSchulen und Profilschulen Kulturelle Bildung. Sie richten sich an Lehrende aller Fächer sowie auch an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an KulturSchulen und Profilschulen Kulturelle Bildung, wie Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Sozialpädagogik. Grundsätzlich sind alle Workshops so konzipiert, dass sie für Menschen mit Beeinträchtigungen buchbar sind. Bitte nehmen Sie im Vorfeld mit dem Team Kontakt auf, um Ihren Bedürfnissen bestmöglich entsprechen zu können.

In einem Zeitraum von in der Regel 2,5 Tagen erhalten die Teilnehmenden eine Auszeit vom Alltag, in der sie selbst gestaltend arbeiten und auf diesem Weg Perspektivenwechsel, Offenheit und neue Ideen (wieder) als eigene Potenziale erleben können. Im Unterschied zu Fortbildungen, bei denen es um die Vermittlung von Methoden oder „Unterrichtsrezepten“ geht, liegt der Schwerpunkt der Fachforen als Impulsworkshop immer auf dem eigenen gestaltenden ästhetischen Schaffen in einer Laborsituation.

In der Reflexion haben die Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Potenziale für den Handlungsraum Schule zu erkennen und durch „Werkstatteinblicke“ die Möglichkeit zu erhalten, an den Arbeitsweisen und Ergebnissen anderer teilzuhaben und Inspiration zu gewinnen. Mittels vielfältiger methodischer Ansätze sowie Verwendung unterschiedlichster (ästhetischer, wissenschaftlicher, systemischer etc.) Werkzeuge sollen Impulse für persönliche Weiterentwicklung – sowie für die eigene Unterrichtsgestaltung - gegeben werden. Der Begriff der Kreativität steht in unserem Kontext als Synonym für die Entwicklung von Neuem. Dies kann das Ergebnis, aber auch den Prozess selbst bezeichnen. Kreativität ist kein Begriff aus der Kunst, sondern bezieht sich auf alle Fach- und Lebensbereiche als eine Fähigkeit des Menschen Veränderungen einzuleiten und Formen zu entwickeln, die potenziell eine neue Qualität entfalten können, als z. B. neuer Gedanke, neue Formel, neue Konstruktion, neuer musikalischer Klang oder ein neues Gericht ...

Nicht zuletzt bieten Fachforen, ganz im Sinne des Netzwerkgedankens der Schulen der Schulentwicklungsprogramme KulturSchule und Profilschule Kulturelle Bildung, die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kultur- Schulen sowie mit den Teamerinnen und Teamern, wofür auch die Zeit des informellen Beisammenseins intensiv genutzt wird. Wir bitten deshalb die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von der Möglichkeit zur Übernachtung Gebrauch zu machen und schlagen zudem vor, keine weiteren Arbeiten wie Korrekturen etc. mitzubringen. Ebenso gehen wir davon aus, dass die Anfangs- und Endzeiten der Fachforen eingehalten werden.

Thomas Langenfeld, Cornelia Picht, Team KulturSchule

HKM Referat I.7 Kulturelle Bildung und HKM Büro Kulturelle Bildung

Carsten Bäumler

Akademie Burg Fürsteneck



26. - 28. SEPTEMBER 2022: TEIL A

28. - 30. SEPTEMBER 2022: TEIL B

„Der Mensch, das Augenwesen, braucht das Bild.“

Leonardo da Vinci

Im digitalen Zeitalter sind Bilder überall und immer gegenwärtig. Bilder erzeugen Emotionen und wecken Wünsche, sie begeistern, faszinieren und beeindrucken, sie konfrontieren, irritieren und verunsichern.

Da der Mensch ca. 80 Prozent aller Informationen über die Augen aufnimmt, können Bilder so starke Emotionen in Menschen auslösen, dass ihre Wirkungskraft wie eine Welle über den Globus rollt. Schließlich wirken sie direkter auf das Bewusstsein. Eine kognitive Verarbeitung ist bei ihnen, anders als bei Schrift und Sprache, nicht mehr nötig. Sie können von unserem Gehirn um ein Vielfaches schneller erkannt werden. In nur rund 0,1 Sekunden haben wir den grundlegenden Inhalt eines Bildes erfasst. Gleichzeitig spielen visuelle Reize eine zentrale Rolle in unserem Gedächtnis und bei der Abspeicherung von Informationen, Erfahrungen und Erinnerungen.

In der Kommunikation werden Bilder gezielt eingesetzt. Schließlich ist das Sehen für uns so wichtig, dass wir auch bei geschlossenen Augen ständig innere Bilder erzeugen. Diese inneren Bilder bestimmen das menschliche Sein, bilden also die Struktur des Denkens, Fühlens und Handelns und prägen das Zusammenleben.

Die äußeren und inneren Bilder begegnen uns durch Fotos, in Texten, Filmen, in Form von Zeichnungen, Gemälden oder Gedanken. Sie sind oft schon da, noch bevor wir unsere Augen öffnen. Bilder treten mit uns in einen Dialog, und wir können uns ihnen kaum entziehen. Sie bewegen uns. Aber mit dem ersten Sehen beginnen wir auch

schon zu antworten, verändern den Fokus, lassen den Blick wandern, setzen fort und beginnen unsererseits, das Bild in Bewegung zu setzen. Vor unserem inneren Auge beginnt ein Film abzulaufen.

In den Workshops dieses Fachforums erproben die Teilnehmenden den Prozess vom Sehen zum kreativen Verarbeiten - und natürlich vom kreativen Verarbeiten zum Sehen.

(Text und Bild: Ina Keppel, Lehrerin, Mitarbeiterin HKM Büro Kulturelle Bildung, Fortbildnerin auf den Fachforen)

Workshopangebot 26.- 28. SEPTEMBER 2022: TEIL A

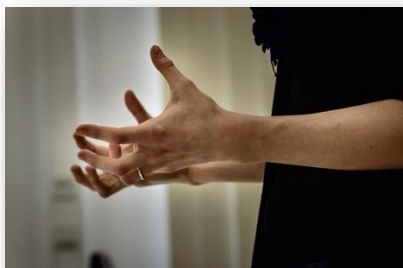
- Workshop 1:** RAN AN DIE BILDER
Dr. Peter Gorzolla, Daniil Pakhomenko
- Workshop 2:** ZEICHNEN UND BEWEGUNG
Kirstin Porsche, Andrea Schulze-Wilmert
- Workshop 3:** CUTS GO NUTS!
Dr. Matthies Andresen, Wolfgang Strecker
- Workshop 4:** BE.MOVED
Simone Neuroth, Bettina Tonscheidt

Workshopangebot 28.- 30. SEPTEMBER 2022: TEIL B

- Workshop 1:** SCHWEIGEN IST SILBER, REDEN IST GOLD
Dr. Peter Gorzolla, Daniil Pakhomenko
- Workshop 2:** FARBENSPORT UND BILDERSWING
Delia Henss
- Workshop 3:** CUTS GO NUTS!
Dr. Matthies Andresen, Wolfgang Strecker
- Workshop 4:** BE.MOVED
Simone Neuroth, Bettina Tonscheidt

SCHWEIGEN IST SILBER, REDEN IST GOLD

Debattieren, Rhetorik und diskursive Formate an Kulturschule



„Debattieren ist eine spannende, wichtige Disziplin, die unglaublich viel Spaß macht. Man denkt viel über die Gesellschaft nach und erweitert seinen Horizont. Man arbeitet als Team und lernt auf andere Sichtweisen einzugehen. Man lernt viel für Alltag, Schule und zukünftige Laufbahn.“

(Schülerin, 15 Jahre)

Richtig verstandene Rhetorik ist gerade nicht „Technik“, sondern eine Chance, sich authentisch zu präsentieren. Gute Redner sind auf der Bühne sie selbst, weil sie wissen, wer sie sind und wie sie wirken. Insofern ist das Debattieren auch ein Beitrag zum Prozess der Selbsterkenntnis und Selbsterfahrung.

In diesem Workshop soll einerseits gezeigt werden, wie das Debattieren und rhetorische Bildung an Schulen – sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Unterrichts – umgesetzt werden kann. Darüber hinaus wird thematisiert, wie Elemente der Debatte bzw. diskursive Formate im Rahmen des „klassischen“ Unterrichts gewinnbringend eingesetzt werden können. Da man, wie bereits Cicero sagte, reden nur durch reden lernt, ist der Workshop durchgängig praktisch angelegt. Wir werden alle Übungen und Formate, die hier für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern empfohlen werden, auch an uns selbst ausprobieren.

Dieses Angebot richtet sich also an alle, die nach neuen Impulsen für ihren Unterricht suchen, die selbst Spaß daran haben, an ihrem Auftreten, ihrer Sprache sowie ihrer Argumentation zu arbeiten sowie an jene, die sich vorstellen können, aufbauend auf den neuen Impulsen ein weiteres Stück Kultur an ihre Schule zu bringen: Die Debatte!

Geeignet für Lehrkräfte aller Fächer. Voraussetzungen: keine.

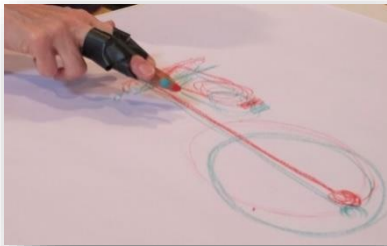
Workshopleitung:

Dr. Peter Gorzolla: Wiss. Referent für Lehrerbildung und Mediendidaktik an der Goethe-Universität Frankfurt; Historiker; Akademie- und Kursleiter Hessischen Schülerakademie (Oberstufe) auf Burg Fürsteneck; Fortbildner „Kreative Unterrichtspraxis“, Qualifizierung studentischer Tutorinnen und Tutoren, an der Goethe-Lehrerakademie und in der Erwachsenenbildung auf Burg Fürsteneck tätig.

Daniil Pakhomenko: Studium in Mainz und Washington D.C.; arbeitet als Lehrer für Politik und Wirtschaft sowie Geschichte an der Internatsschule Schloss Hansenberg (ISH). Mitbegründer der Deutschsprachigen Debattierliga sowie Beauftragter für Jurierqualität für den Verband der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH).

Angebot gilt für das Fachforum 28.-30. SEPTEMBER 2022: TEIL B

ZEICHNUNG UND BEWEGUNG



Zeichnen. Sich bewegen. Körper und Objekte in Bewegung zeichnen.

Sich selbst bewegen und gleichzeitig dabei zeichnen.

Sich bewegen und danach zeichnen oder umgekehrt: erst zeichnen und sich danach bewegen.

Bewegungen sich selbst verzeichnen lassen etc.

Mit diesen und vielen anderen kleinen Experimenten und Versuchsanordnungen loten wir die Verbindung von Zeichnung und Bewegung aus. Dafür muss man weder Zeichenkünstlerin oder -künstler noch Bewegungskünstlerin oder -künstler sein. Vielmehr geht es darum, herauszufinden, wie persönliche Erfahrungen und persönliches Wissen auch ohne vorgefasste Begriffe auf vielfältige Weise ausdrücken können.

In jedem Fall werden alle Teilnehmenden Bewegung, Papier, Körper, Mal- und Zeichenwerkzeuge in jeglicher Form nutzen. Zeit und Raum, Fläche und Linie, Stillstand und Fluss werden ihnen in unterschiedlichsten Formen begegnen.

Zudem wird ein neugieriger Blick auf Künstlerinnen und Künstler, Tänzerinnen und Tänzer sowie Performerinnen und Performer geworfen, die sich mit Bewegung (Körper/Tanz) und Zeichnung (Kunst) auseinandersetzen.

Geeignet für Lehrkräfte aller Fächer. Voraussetzungen: keine.

Workshopleitung:

Kirstin Porsche: Lehrerin für Darstellendes Spiel, Kunst und Französisch am Wilhelmsgymnasium in Kassel. Fortbildnerin "Kreative Unterrichtspraxis" im Büro Kulturelle Bildung in den Bereichen Kunst, Tanz und Theater. Mitarbeit im Weiterbildungskurs (WBK) Musik im Bereich Tanz und in der Fortbildungsreihe PrimaArte des Hessischen Kultusministeriums und der Stiftung Crespo Foundation.

Andrea Schulze Wilmert: Lehrerin für Kunst und Deutsch an der Lichtenberg-Schule Kassel, Fortbildnerin in der "kreativen Unterrichtspraxis", Texterin, seit 2013 aktiv im Vorstand des Kasseler Kunstvereins, berufliche Erfahrungen in den Bereichen Ausstellungskuration, Kunstvermittlung, Fotografie und Architektur, Interesse an Schnittstellen zwischen Kunst und Kunstvermittlung.

Bitte mitbringen:

Bewegungsfreundliche Kleidung (Jogginghose, Turnschuhe o.ä.), (Handy-)Kamera, altes Hemd oder einen Kittel, Stifte und - falls vorhanden - künstlerische Materialien wie zum Beispiel Kohle, Graphit.

Angebot gilt für das Fachforum 26.-28. SEPTEMBER 2022: TEIL A

FARBENSPORT UND BILDERSWING



„Move your ass - and your mind will follow“

Dolly Parton

„Ich denke sowieso mit dem Knie“

Joseph Beuys

Wir experimentieren mit Bildfindung und Bildsprache aus dem Geist der Bewegung im kleinen und großen Format und mit verschiedenen bildgebenden Materialien und Medien aus dem künstlerischen Fundus. Am Bilderklavier tunen wir linke und rechte Gehirnhälften, bringen dort tiefere Schichten in Schwingung und mobilisieren die Extremitäten. Wandelnde und wandelbare Bilder kommen und gehen mit performativen und interaktiven Methoden. Wie ästhetische Erfahrung und bewegte Körperlichkeit zusammenwirken, um Bildungsprozesse anzustiften und zu stärken, folgt mit Hirn, Herz und Hand auf den Fuß...

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Fächer. Ausdrücklich willkommen sind besonders diejenigen, die sich bisher als eher kunstfern einschätzen. Für's Farbsporteln bitte mit wettertauglicher und fleckentoleranter Kleidung und ebensolchem Schuhwerk erscheinen...Wer mag, kann weiße Fertigteilewände in beliebigen Größen mitbringen, das muss aber nicht sein. Keine Ahnung, ohne Vorkenntnisse und mit leeren Händen? Prima, das ist die beste Ausgangsposition!

Geeignet für Lehrkräfte aller Fächer. Voraussetzungen: keine.

Workshopleitung:

Delia Henss, gelernte Keramikerin und studierte Freie Künstlerin, lehrt seit vielen Jahren in der Jugend- und Erwachsenenbildung allerhand Wege zu künstlerischem Tun und Verstehen, Dozentin an der Hephata Akademie für soziale Berufe und Referentin von Workshops und Bildungsurlauben auf Burg Fürsteneck. Wichtig sind ihr die Ermöglichung von ästhetischer Bildung und kultureller Teilhabe für und mit Menschen in unterschiedlichen Weltzugängen und deren didaktisch-methodische Fundierung. Dazu gesellen sich, meistens, ohne Extra-Bemühung: Kunst, Spaß und Luft...

Angebot gilt für das Fachforum 28.-30. SEPTEMBER 2022: TEIL B

CUTS GO NUTS!



In diesem Workshop lassen sich die Teilnehmenden von den Bildern und Vorstellungen inspirieren, die beim Hören/Lesen kurzer literarischer Texte, Graphic Novels oder Kompositionen in den Köpfen entstehen. Diesen Vorstellungsbildern soll im Zusammenspiel von bildlichen und klanglichen Techniken und Methoden einen bewegten, künstlerischen Ausdruck verliehen werden.

Ausgehend von einer musikalischen Comic-Komposition werden Klänge in Bilder oder Skizzen verwandelt, die dann wieder als Ausgangsmaterial für eine eigene kurze Klang-Geschichte dienen sollen. Die Eindrücklichkeit der Klänge führt zu einer im wahrsten Sinne des Wortes bewegten Klang-Performance, die in jeder Klassenstufe gut umsetzbar ist.

Weiterhin erfolgt die handwerkliche Umsetzung der sich anhand der literarischen Texte entwickelnden Bild-Ideen als „Messerschnitte“. Diese Technik beeindruckt im schulischen Bereich, weil selbst künstlerisch Ungeübte schnell und unkompliziert mit dem Papier-Cutter (gegebenenfalls auch mit der Schere) Motive zu schneiden wissen, die gerade aufgrund des spontanen Zugriffs und der daraus resultierenden Rohheit und Klarheit der Formen starke Wirkung entfalten.

Die so entstandenen Papierschnitte können abfotografiert und digital als Graphic Novel (App Comic Life) oder als Bilderfilm/Diashow weiterverarbeitet werden. Es werden kurze Animationsfilme (App Stop Motion Studio) mit den entstandenen Messerschnitten kreiert und abschließend einen Soundtrack mit graphischer Notation zu den Animationsfilmen gestaltet. Die in diesem Workshop vorgestellten Methoden, Techniken und Tools sind fächerübergreifend anwendbar.

Geeignet für Lehrkräfte aller Fächer. Voraussetzungen: keine.

Workshopleitung:

Dr. Matthias Andresen: Studienrat am Lessing Gymnasium Lampertheim mit den Fächern Musik, Deutsch und Ethik. An seiner Schule leitet er eine AG für zeitgenössische Musik und die Big Band. Doktor der Germanistik und Musikwissenschaft, freiberuflicher Dirigent und Komponist. Seit 2012 Fortbildner der „Kreativen Unterrichtspraxis“. Leiter Projekt "Response - Schüler komponieren" in Kooperation mit der Musikhochschule Frankfurt und der Alten Oper Frankfurt.

Wolfgang Strecker, ehemaliger Kunstlehrer eines Frankfurter Gymnasiums, seit mehr als 20 Jahren in der schulischen und außerschulischen Fortbildung tätig. Seit 2016 Fortbildner der „Kreativen Unterrichtspraxis“ mit den Schwerpunkten Kunst, Medien und fächerübergreifendes Arbeiten.

Bitte mitbringen (soweit vorhanden):

Bildhaftes/Inspirierendes Gedicht, Lied, Kurzgeschichte etc. eigener Wahl, Cutter, Schneideunterlage oder stabile Pappe mind. DIN-A-3, Handy, Handy-Halterung, Selfiestick, Fotostativ, iPad, Halterung, Laptop, **App:** Stop Motion Studio (bei Bedarf: Comic Life, iMovie oder windows moviemaker 2012)

BE.MOVED

Eine Entdeckungsreise in und mit Bildern



Bilder sind kraftvoll. Sie bewegen und berühren – gedanklich und emotional, sie bringen einen in „innere“ und „äußere“ Bewegung, in einen Kreislauf: bewegen lassen, Assoziationen tauchen auf, neue Bilder entstehen: „We are moved!“

In dem Workshop widmen sich die Teilnehmenden ästhetisch forschend diesen Prozessen. Kreisläufe ganz bewusst unterbrechen und Momentaufnahmen genauer anschauen.

„We do not remember days, we remember moments“ - Cesare Pavese.

„Innere“ und „äußere“ Bilder beschreiben und umschreiben, in Texte überführen, mit dem eigenen Körper Bilder komponieren und diese in Bewegung setzen.

Die Zugangsweisen im Workshop sind vielfältig. Hauptwerkzeuge sind Stift und Papier und der eigene Körper. Weitere Hilfsmittel sind (Handy-)Kamera, Beamer, Musik sowie Bild- und Fotomaterial.

Ein inhaltlicher Fokus sind Erinnerungsbilder, sowohl aus dem individuellen, subjektiven, wie auch aus dem kollektiven Gedächtnis. Dazu werden eigene, autobiographische sowie ausgewählte Bilder aus der Kunstgeschichte als Impulse genutzt. Mit einfachen theatralen Mitteln, erzählend und schreibend werden diese Erinnerungsbilder erkundet und so die Welt, die jeden prägt, erforschet.

Genutzt werden dafür verschiedene ästhetische Arbeits- und Gestaltungsformen: Methoden aus dem kreativen und szenischen Schreiben, dem biografisch- und dokumentarischen Theater, spielerisch-performative Zugänge sowie Körperarbeit.

Bitte mitbringen:

Bewegungsfreundliche schwarze Kleidung, Schreibzeug und Laptop, ein bis zwei für die eigene Biografie bedeutsame Musikstücke (Titel genügen), drei bis fünf Fotos (Momentaufnahmen) aus der eigenen Kindheit und Jugend

Workshopleitung:

Simone Neuroth: Spiel- und Theaterpädagogin, Dipl. Pädagogin, M.A. Kulturelle Bildung an Schulen, Lehrerin an einer Fachschule für Sozialwesen mit den Schwerpunkten Spiel, Theater und Erlebnispädagogik, Ausbilderin für angehende Theaterlehrkräfte, Fortbildnerin „Kreative Unterrichtspraxis“ im Büro Kulturelle Bildung.

Bettina Tonscheidt: Lehrerin für Deutsch, Englisch und Theater (Sek I und Sek II), Fortbildnerin „Kreative Unterrichtspraxis“ im Büro Kulturelle Bildung.

ALLGEMEINER ABLAUFPLAN FACHFOREN

Fachforum A: Montag bis Mittwoch

Montag:

ab 9.00 Uhr *Anreise, Ankommen, Zimmer etc.*
 10:00 Uhr Fürstenecker Aufzug im Innenhof
 10:15 Uhr Gemeinsamer Start in der Burghalle
 Begrüßung und Einführung / Intro
 11:00 Uhr Start der Workshops
 12:30 Uhr **Mittagessen**
 14:00 – 18:30 Uhr Workshop mit Kaffeepause (Kaffee und Kuchen bis 16 Uhr)
 18:30 Uhr **Abendessen**
 19:30 – 20:30 Uhr Workshop (optional)
 danach Möglichkeit zum informellen Austausch im Torbau
 20:40 Uhr *Teambesprechung im „Aquarium“ (nach Absprache)*

Dienstag:

8:00 Uhr **Frühstück**
 9:00 – 12:30 Uhr Workshop
 12:30 Uhr **Mittagessen**
 14:00 Uhr *Teambesprechung im „Aquarium“*
 14:30 – 18:30 Uhr Workshop mit Kaffeepause (Kaffee und Kuchen bis 16 Uhr)
 18:30 Uhr **Abendessen**
 19:30 Uhr Workshop
 20:30 – 22:00 Uhr Werkstatt-Einblicke
 danach Möglichkeit zum informellen Austausch im Torbau

Mittwoch:

8:00 Uhr **Frühstück** und Zimmer räumen
 9:00 Uhr Workshop (Reflexion, Feed-back, Austausch, Transfer etc.)
 11:30 Uhr Abschlussplenum Halle
 11:45 Uhr Fürstenecker Aufzug
 12:00 Uhr **Mittagessen** und anschließend Abreise

Fachforum B: Mittwoch bis Freitag

Mittwoch:

14:30 Uhr *Anreise, Ankommen, Zimmer, Kaffee etc.*
 15:00 Uhr Fürstenecker Aufzug im Innenhof
 15:15 Uhr Gemeinsamer Start in der Burghalle
 Begrüßung und Einführung / Intro
 15:30 – 18:30 Uhr Start der Workshops
 18:30 Uhr **Abendessen**
 19:30 – 20:30 Uhr Workshop (optional)
 danach Möglichkeit zum informellen Austausch im Torbau
 20:40 Uhr *Teambesprechung im „Aquarium“ (nach Absprache)*

Donnerstag:

8:00 Uhr **Frühstück**
 9:00 – 12:30 Uhr Workshop
 12:30 Uhr **Mittagessen**
 14:00 Uhr *Teambesprechung im „Aquarium“*
 14:30 – 18:30 Uhr Workshop mit Kaffeepause (Kaffee und Kuchen bis 16 Uhr)
 18:30 Uhr **Abendessen**
 19:30 – 21:00 Uhr Workshop
 danach Möglichkeit zum informellen Austausch im Torbau

Freitag:

8:00 Uhr **Frühstück**
 9:00 – 10:30 Uhr Workshop
 10:30 Uhr Werkstatt-Einblicke
 12:00 Uhr **Mittagessen** und Zimmer räumen
 13:00 Uhr Workshop (Reflexion, Feed-back, Austausch etc.)
 14:30 Uhr Abschlussplenum Halle
 14:45 Uhr *Fürstenecker Aufzug, dann Abreise*

ANREISE AKADEMIE BURG FÜRSTENECK

Scannen oder klicken:



KOMMENDE FACHFOREN – TERMINE 2023

06.- 10. Februar 2023

13.- 17. November 2023

22.- 26. Mai 2023